

Predigt: 09. April 2023 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Ostern - etwas Neues hat begonnen

Text: Matthäus 28,1-15

Die menschliche Macht ist besiegt

Matthäus 28,1-4. Ich finde es grossartig, wie Matthäus das Ereignis vom Ostermorgen beschreibt. Der Sabbat, «der Tag für den Herrn» ist vorbei. Der Start einer neuen Woche steht an. Und die Woche beginnt früh am Morgen. Und dieser Wochenstart sollte die Geschichte der Menschheit für immer verändern. Ostern – etwas Neues hat begonnen. Matthäus 27,62-66 Die Hohepriester und Pharisäer, haben sich zusammen mit Pilatus darin vereint, das Grab zu bewachen, damit ausgeschlossen werden kann, dass die Jünger die Aussagen von Jesus, mit ihrem persönlichen Händewerk umsetzten. Was hier passiert ist tief menschlich. Es herrscht Misstrauen. Der Mensch in seinem Naturell, schaut in erster Linie auf sich selbst. Spannend finde ich aber trotzdem, dass sie noch genau wissen, was Jesus gesagt hatte. Sie betiteln es als eine Behauptung. Aber irgendwie trauen sie dem Ganzen doch nicht. Also müssen sie nun alles Menschenmögliche tun, damit das verhindert werden kann. Pilatus stellt seine Wachleute zur Verfügung und gibt die klare Anweisung, dass sie das Grab so gut sichern, wie es nur möglich ist. Und Fakt ist, kein Mensch hat Jesus aus dem Grab gestohlen. Selbst Gott hat Jesus nicht aus dem Grab gestohlen. Nein, Gott hat Jesus vom Tod auferweckt. Es war göttliches Handeln. Und da mussten alle menschlichen Mächte kapitulieren. Die strammen römischen Wächter vielen wie Tod zu Boden. Ostern – etwas Neues hat begonnen. Kein Herrscher dieser Welt, kann Gott an seinen Plänen hindern. Wie viele Machthaber probierten doch schon die Macht über diese Welt zu bekommen. Und trotzdem, bekommt keiner mehr Macht, als Gott es ihm zulässt. Und da können Dinge passieren, welche wir Menschen für unmöglich halten. Die menschliche Macht ist besiegt. Das gilt auch für uns persönlich. Für die Situationen, wo wir von Menschen umgeben sind, die Macht auf uns ausüben. Der Chef, die Nachbarn, die Lehrerschaft, die Familie usw. Durch Jesus Christus ist die Macht des Menschen besiegt. Doch nicht nur das.

Die Macht des Teufels ist besiegt!

Matthäus 28,5-6. Der Engel holt die Frauen genau in ihrer Situation ab. Er weiss sehr wohl, warum sie da sind. Sie suchen Jesus, den Gekreuzigten. Das ist eine neue Bezeichnung für Jesus. Der Gekreuzigte. Sie suchen den Jesus, welcher ans Kreuz geschlagen und gestorben ist. Ja wo sollten sie den sonst suchen, wenn nicht beim Grab. Gestorbene findet man beim Grab. Doch das stimmt nun nicht mehr. Ostern – etwas Neues hat begonnen. «Er ist nicht hier, er ist auferstanden». Halleluja! Jesus finden wir nicht im Grab, er ist nicht tot. Im Gegenteil, wir haben einen Gott, der den Tod besiegt hat. Jesus ist durch den Tod hindurch gegangen. Jesus war tot. Jesus starb am Kreuz. Doch Gott weckte ihn auf und hat so dem Tod, die Macht genommen. Die Macht des Teufels ist der Tod. Und dieser ist sich sehr wohl bewusst, dass Jesus ihn mal richten wird und er für ewig in der Verdammnis sein wird. Nun setzt er alles daran, möglichst viele Menschen mit sich in die Verdammnis zu ziehen. Doch seit Ostern, ist die Macht des Teufels in Jesus Christus dem Gekreuzigten besiegt. Wir brauchen uns nicht mehr vor dem Tod zu fürchten. Wir leben zwar immer noch unter der folge der Sünde von Adam und Eva. Darum werden wir sterben. Aber, jeder Mensch, welcher sich zu Jesus bekehrt hat, seine Vergebung in Anspruch genommen hat und den Heiligen Geist empfangen, der wird nicht in den Tod gehen, sondern hinüber ins ewige Leben. 1. Korinther 15,55-57 Das ist die Osterbotschaft!

Ostern bedeutet - Wir Christen brauchen uns nicht zu fürchten

Das war die Botschaft, als die Engel den Hirten die Geburt des Retters ankündigten. Das ist die Botschaft, welche der Engel den Frauen am Grab sagte. Es ist die Botschaft, welche Jesus den Frauen gibt, als er ihnen begegnet.

Matthäus 28,8-10 Es ist völlig nachvollziehbar, dass sie sich fürchteten. Aber die Antwort von Jesus ist ganz klar. Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Alles ist gut. Angst haben muss man nur vor etwas, das man nicht kennt und einem schrecklich erscheint. Wir dürfen Jesus kennen. Er hat sich nach seiner Auferstehung gezeigt und er zeigt sich heute noch. Wir haben sein Wort, an Pfingsten hat er uns seinen Heiligen Geist gegeben, welcher uns zeigt wie Jesus ist. Grund zur Furcht haben wir da, wo wir nicht mehr mit Gottes Wirken rechnen. Die Soldaten der Wache, die Hohepriester und die Pharisäer, sie hatten Angst. Denn sie hatten ihre Rechnung ohne das Wirken Gottes gemacht. Darum hatten sie Angst davor, ihr Gesicht zu verlieren. Und sofort flossen Bestechungsgelder.

Matthäus 28,13b-15 Wenn ich das so lese, dann kann ich mich köstlich amüsieren. Ausgerechnet die, welche, um eine Lüge zu verhindern, eine Wache aufstellten, einigen sich nun darin, das Volk zu belügen. In Wirklichkeit aber ist das eine Katastrophe. Sie alle haben Ostern erlebt, aber nicht angenommen ihrem Herzen. Wenn wir die Auferstehung von Jesus Christus dem Gekreuzigten nicht annehmen, dann handeln wir genau gleich. Es wird uns nur um unser Ego und um unser Ansehen gehen. Und das muss dann mit aller Macht aufrechterhalten bleiben. Koste was es wolle. Doch durch Jesus brauchen wir das nicht mehr. Ostern – etwas Neues hat begonnen. Gott hat uns erlöst von all dem. Er hat sich gesagt. Ich rette die Menschen, koste es was es wolle. Und es hat ihn alles gekostet. Seinen einzigen Sohn. Aber er hat ihn auferweckt und uns somit eine lebendige, ewige Hoffnung gegeben. Der Herr ist auferstanden!



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch